

DEFINITION

In der „Orientierung“ werden die Situation der Kommune sowie die Notwendigkeiten und Wünsche der inhaltlichen Bearbeitung der folgenden Planungsphasen erfasst (Verfahrensschritt Scoping).
Als Ergebnis steht der Kommune eine Übersicht über ihre Landschaft und eine Art "Wegweiser" über die bedarfsgerechte Ausgestaltung des Landschaftsplans zur Verfügung.

INHALTE

- Erstellung einer Erstübersicht zur Gemeinde mit vorhandenen Geodaten des Landes und Ortskenntnissen
- im Falle der Fortschreibung:
Prüfen des bestehenden Plans auf Aktualität, Aufzeigen von Ergänzungs- und Überarbeitungsnotwendigkeiten; Überprüfen der rechtlichen Erfordernisse
- Festlegung des Untersuchungsumfanges in den einzelnen Planungsphasen (u. a. Vertiefungsthemen, Abschichtungsmöglichkeiten)
- Organisation des weiteren Planungsprozesses
 - Wie sieht der zeitliche Rahmen für die einzelnen Bearbeitungsschritte, den Verfahrensablauf und den Planungsprozess aus?
 - Wer übernimmt welche Aufgaben; sind zusätzliche Beauftragungen notwendig?
 - Festlegung von Art und Umfang der Beteiligung und des Datenaustausches

ABLAUF

- Festlegen eines Zeitrahmens für die Orientierungsphase (2-3 Monate wird empfohlen)
- Überprüfen der vorhandenen Daten für die Bearbeitung der Orientierungsphase; ggf. Abfrage zusätzlicher Daten
- Diskussion der Ziele, Wünsche und Probleme der Gemeinde, evtl. als Workshop mit Teilen der Verwaltung
- vorgezogene Beteiligung -
Abfragen zusätzlicher Informationen und Bearbeitungswünsche bei den Trägern öffentlicher Belange u. ggf. weiteren Akteuren
- Festlegen des Arbeitsumfanges und der zu vertiefenden Themen
- Festlegen eines Arbeitsprogrammes mit klaren und realistischen Zeitvorgaben und Terminsetzungen für den Verfahrensverlauf

ERGEBNIS

- Übersichtskarten zur aktuellen Situation von Natur und Landschaft in der Kommune
- Eine Aufstellung der Inhalte, die im Landschaftsplan zu bearbeiten sind
- Fahrplan und Drehbuch für den Prozess der Landschaftsplanung

DATEN

- | | |
|---|--|
| <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompatibilität gewährleisten • Klärung der gegenwärtigen Datensituation • Klärung der Datenabgabe und der weiteren Datenhaltung | <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klären des Datensystems • Festlegung der Struktur der Metadatenführung • Einigung auf eine einheitliche Namensstruktur • Festlegen eines Digitalisierungs- u. Bearbeitungsmaßstabs • Welche Daten sind für die weitere Bearbeitung erforderlich? Landesweite Daten, Fachdaten, kommunale Daten • Welche Daten stehen derzeit zur Verfügung? Landesweite Daten, Fachdaten, kommunale Daten • Wer beschafft die Daten? Sind Datenerhebungen notwendig? • In welcher Form sollen die neu entstehenden Daten übergeben werden? • Wer ist für die zukünftige Datenhaltung und Datenführung zuständig? • Klären der zukünftigen Datenrechte |
|---|--|

PROZESS

- | | |
|--|---|
| <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung des zeitlichen Ablaufs des Planungsprozesses • Festlegung von 'Meilensteinen' des Planungsprozesses | <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung eines schlüssigen und realistischen Zeitplans mit Angaben zu <ul style="list-style-type: none"> - fixen Terminen innerhalb der Verwaltung - fixen planungsgruppeninternen Terminen - Berücksichtigung der einzuhaltenden Zeiten für die Anhörung der Träger öffentlicher Belange - Festlegen der Termine für die Öffentlichkeitsbeteiligung • Wesentliche Zwischenergebnisse der Planung verdeutlichen und kommunizieren |
|--|---|

BETEILIGUNG

- | | |
|-------------------------|---|
| <p>Ziel:</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung der rechtlich geforderten Beteiligung • Sensibilisierung, Förderung der Identifikation • Information und Einbindung der Akteure • Nutzung des Sachwissens vor Ort |
| <p>Adressat:</p> | <ul style="list-style-type: none"> • politische Gremien • Verwaltung • Träger öffentlicher Belange • Landnutzer, Eigentümer • interessierte Öffentlichkeit (Vereine, Verbände, Bürger etc.) |
| <p>Methoden:</p> | <p>mindestens zu fordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Scoping) • enge Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung <p>zu empfehlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsgespräch, Informationsvorlage • leitfadengestützte Interviews • Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen • Verwaltungsinterner Workshop • Klausurtagung Gemeinderat • Bildung von Arbeitsgruppen, Runder Tisch • Zukunftswerkstatt • Ortsbegehung |